

WK KGS – Die Bücher

5./6. Juni 2014

Der diesjährige Wiederholungskurs des Kulturgüterschutzes behandelte die Auswirkungen von Wasser und Feuer auf mobile Kulturgüter (am Beispiel von Büchern) sowie der sachgerechte Umgang damit. Zu diesem Zweck gingen wir nach dem Kleiderfassen und Morgenappell zuerst in die Brockenstube der Gemeinde Belp. Dankbarerweise erhielten wir dort eine Papiertasche voller kostenloser Bücher der Kategorie Ladenhüter, welche für unsere späteren Übungen durch ihren geringen Wert (da weder materiell noch historisch bedeutsam)



Verschmutztes Buch in der Aare

geeignet waren. Anschliessend fuhren wir an die Aare beim Campagna und bereiteten die erste Übung vor:

Im Zentrum des ersten Tages stand das Thema ‚Wasserschäden bei Büchern‘. Deshalb suchten wir zunächst einen geeigneten Uferabschnitt, um die mobilen ‚Kulturgüter‘ in der Aare einzutauchen. Nach dem Finden einer entsprechenden Stelle wurden von uns einige Bücher direkt und zugeklappt ins Wasser gelegt, andere hingegen vorgängig physisch bearbeitet sowie verschmutzt, um eine möglichst reale Überschwemmung bspw. eines Archives zu

simulieren. Als die Bücher einige Zeit in der 14°C kalten Aare gelegen und mit Wasser vollgesogen waren, nahmen wir sie hinaus und platzierten sie auf einer Plastikplane. Relativ unverschmutzte Bücher wurden nach einer kurzen Bestandsaufnahme direkt in einer Kiste gesammelt und durch Plastik getrennt gestapelt. Ein paar der Bücher mussten vorgängig noch mechanisch mit Wasser und Händen gereinigt werden, bevor auch sie in die Kiste kamen. Eigentlich hätten wir die Kiste mit Wasser füllen müssen, damit sich kein Schimmel bilden könnte, weil dieser auf Luft angewiesen ist. Da es aber in diesem ersten Durchgang bloss um das Einüben der richtigen Vorgehensweise sowie die Repetition der wichtigsten Hintergründe ging, belassen wir es vorerst dabei. Nachdem die schriftliche Dokumentation der ‚Kulturgüter‘ vervollständigt war (inkl. Zustandsbericht), räumten wir die Bücher wieder aus.



Verpacken der Bücher in einer Kiste



Zusammenarbeit von Feuerwehr und KGS

Bei der zweiten Übung sollte die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bei einem Schadensfall simuliert werden. Zu diesem Zweck teilten wir uns in Feuerwehrmänner sowie zwei KGS-Gruppen auf. Nach dem erneuten Versenken der Bücher in der Aare war es die Aufgabe der ‚Feuerwehr‘, die mobilen ‚Kulturgüter‘ zu bergen. Die so geretteten Bücher wurden an die erste KGS-Gruppe weitergegeben, welche diese grob im Wasser reinigte. Danach erfasste die letzte Gruppe den Zustand der ‚Kulturgüter‘ und verstaute sie sachgerecht in einer Plastikbox, welche sie schlussendlich mit Wasser füllte.

Nach Abschluss dieses Prozederes folgte eine Besprechung des Einsatzes und der gelernten Inhalte des Tages. Nachfolgend wurden die Bücher wieder ausgepackt, das Wasser ausgeleert und das Material reisefertig gemacht. Anschliessend ging es zurück in die Zivilschutzanlage Neumatt, wo wir die 'Kulturgüter' – bewusst unkorrekt – zum Trocknen auslegten, um sie für den nächsten Tag wieder einsatzfähig zu machen. Auf ein Einfrieren der Bücher zur vorübergehenden Konservierung wurde in beiden Übungen verzichtet.



Vorbereitung der Bücher

Der zweite Tag unseres WK's richtete sich nach dem Thema 'Feuerschäden bei Büchern'. Dazu sammelten wir die 'Kulturgüter' vom Vortag wieder ein und gingen an die Aare. Dort suchten wir nach Holz und entfachten an einer dafür vorgesehenen Stelle ein Feuer. Nachdem die Flammen ein wenig zurückgegangen waren und es genügend Glut gegeben hatte, legten wir einige unserer Bücher an verschiedenen Positionen ins Feuer. Dort belassen wir sie unterschiedlich lange, um dem ungleichen Wirken eines Brandes nachzukommen und diverse Beschädigungsgrade zu erhalten. Danach wurden die 'Kulturgüter' schrittweise von unserer 'Feuerwehr' gerettet und dem KGS übergeben. Dieser dokumentierte den Zustand, reinigte die Bücher nach Notwendigkeit resp. Möglichkeit und verstaute sie angemessen. Währenddessen wurden die wichtigsten Grundlagen zum Umgang mit durch Feuer beschädigten

mobilen Kulturgütern repetiert und an unseren Objekten konkretisiert. Danach wurde das Feuer gelöscht und das verwendete Material verstaute, um anschliessend zurück in die Zivilschutzanlage Neumatt zu fahren. Nach dem Mittagessen besprachen wir die beiden Tage und diskutierten über die gemachten Erfahrungen. Nach dem Entsorgen der Bücher sowie dem Verräumen der KGS-Kisten folgten die Rückgabe der Kleider und das Abtreten.

Der diesjährige WK behandelte erfolgreich die wichtigsten Grundlagen zum korrekten Umgang mit Feuer und Wasser bei mobilen Kulturgütern. Dank unseren Büchern konnten dabei die wichtigsten Handgriffe und Abläufe konkret eingeübt werden. Auf ein vorgängiges Dokumentieren der Objekte sowie Verfassen eines Evakuationsplanes wurde an dieser Stelle bewusst verzichtet, da dies einerseits bereits Teil des WK's vor drei Jahren war, andererseits gingen wir in unseren Übungen von nicht im Voraus erfassten Archiven aus. In weiteren Jahren wird dies aber sicher wieder ins Programm eingebaut werden. Abschliessend ist der KGS-WK 2014 also durchwegs positiv zu bewerten, weil er Altbekanntes wieder auffrischte und so das Vorgehen im Ernstfall vorbereitete. An dieser Stelle vielen Dank an die motivierte Mitarbeit der KGS-Truppe!



Dokumentierung und teilweise Reinigung der angebrannten Bücher

(Verfasst von Tobias Benninger in Zusammenarbeit mit Thomas Weber)